

[59900.] Binnen kurzem erscheint in unserem Verlage:

Römischer Wandkalender
deutscher Nation
für
das Jahr 1883.

Eine Weihnachts- u. Neujahrsgabe
deutscher Dichter der Gegenwart
herausgegeben
von
Hermann Allmers.

Gewöhnliche Ausg. 3 M. 50 A. ord.

Nummerirte Prachtausg. 6 M. ord.

Wir liefern fest mit 30%, baar mit 40%.
Frei-Exemplare in Rechnung od. baar 13/12.
Bei einer Bestellung von 26/24 Exempl.
und darüber sind wir bereit, d. Begünstigungen
bei Baar-Bezug auch gegen Accept von
3 Monat in Kraft treten zu lassen.

Die „Weserzeitung“, der ein Expl. des
Kalenders in Aushängebogen vorlag, urtheilt
über das Unternehmen in der Nummer vom
29. October a. c.:

„Unter dem Titel „Römischer Wand-
kalender deutscher Nation“ wird der
Weihnachtsbüchermarkt um einen höchst origi-
nellen Beitrag bereichert werden, der durch
Form und Inhalt sicherlich ungetheilten Beifall
und zahlreiche Freunde sich erwerben wird. In
antiker Form einer Bücherrolle auf zierlichem
Ebenholzstäbchen zum Aufhängen geeignet, ist
der Kalender nach Monaten auf sechzehn reich
geschmückte, in zarten Farben mit reizenden
Bignetten prangende Pergamentblätter vertheilt.
Was ihn aber zu einem der sinnreichsten und
anziehendsten Kunstwerke stempelt, das sind die
poetischen Gaben, mit denen ihn unsere ge-
schätztesten Dichter aufs reichste geschmückt und
weit über die ephemere Bedeutung eines Kalen-
ders emporgehoben haben. Friedrich v. Boden-
stedt, Paul Heyse, Graf Schack, Felix Dahn,
Woldemar Kadon, Julius Grosse, Heinrich Vult-
haupt, sie alle haben durch Originaldichtungen
und daneben Ferdinand Gregorovius und Victor
von Scheffel durch gleiches warmes Interesse
die sinnige Idee des Herausgebers, unseres
Hermann Allmers, unterstützt, dessen von echt
römischer Begeisterung getragene Poesien und
Schilderungen schon um so manches Herz das
Zauberband geschlungen oder fester geknüpft
haben, das jeden echten Deutschen, der nicht
aller Begeisterung für das Reich des Schönen
baar ist, unauflöslich mit dem Sonnenlande,
dem Lande des Glückes, der Ideale, Italia,
verbindet! Und wer gleicher, edler Begeiste-
rung voll, sei es, daß er aus glückerfüllter Er-
innerung sie schöpft, sei es, daß er sie trinkt an
den unvergänglichen Quellen der heiligen Roma
selbst, oder daß noch mächtige Sehnsucht
die Brust ihm schwellt, wie werden sie
nicht alle sich herzlich einer Gabe erfreuen,
die an jedem Tage neu in edler Dichtung
Sprache ihre Gedanken hinleitet in das Zau-
berland jenseits der Alpenberge! Was die
ewige Stadt dort am Tiberstrom uns bietet
im Kreislauf des Jahres an Höhem und Schö-
nem, an Freud und Lust, das steht hier auf
vor unserer Erinnerung und weckt unser Sehnen
in erstem und heiterem Wort; der Geist der
Geschichte erhebt in Bildern der Vergangen-
heit, aber dazwischen tönt Carnevalsfestlust und
Neunundvierzigster Jahrgang.

selbst die trübheitere Erinnerung an böse Som-
mersfirocotage oder weinseligen Octoberjubiläum
wird uns nicht erspart, bis endlich das alte
Jahr im frommen Pifferariliede reizend und
gemüthvoll ausklingt. Wir müssen uns Zwang
auferlegen, nicht eine Anthologie des köstlichen
Stoffes gleich hier im voraus unseren Lesern
darzulegen; wenigstens eine kurze Probe zu
bieten sei uns vergönnt in der Wiedergabe der
Einleitungsworte des Herausgebers, der seine
Leser also begrüßt:

„Buon capo d'anno! Sei begrüßt, o Leser
Von Einem, den vom Strande seiner Weser
Die Sehnsucht einst trieb hin zum Tiberstrom,
Durchschlendert hat er dort das ew'ge Rom,
Sein ganzes, tiefstes Herz hat sich erschlossen,
Denn er hat dort ein Erdenglück genossen,
Wie nie zuvor, wie nimmer auch seitdem!
Dum preist er dankbar sein Geschick, und wem
Gleich ihm vergönnt, Italiens tiefblauen
Glanzvollen Himmel und gar Rom zu schauen,
Dem seien diese Blätter hier geweiht
Als Denkmal einer reicherfüllten Zeit.
Gern haben deutsche Dichter sie geschmückt,
Die Rom einst hat begeistert und beglückt;
Die in Egeria's Haine schon geruht
Und scheidend tranken aus der Trevi Flut,
Hier bringen sie in Liedern Jahr für Jahr
Rom klingenden Tribut des Dankes dar,
Und keiner von den aufgezählten Tagen
Sei ihm ein Tag des Schmerzes und der Klagen.
Doch jeder hold ihm und ein Freudenspender!
Mit diesem Glückwunsch nehm' er den Kalender!“

Ja, recht Vielen wird er, das wissen wir
gewiß, ein lieber Hausfreund werden, in Rom
nicht nur, sondern auch daheim im deutschen
Vaterlande. Werden doch vor allem Salon
und Boudoir, die sonst den postelosen Kalen-
der als Comptoirstück stolz verachten, welt-
eifern, dieses Schmuckstück als edle, sinnige
Gierde aufzunehmen, das binnen kurzem im
eleganten Gewande aus der berühmten Officin
von Drugulin in Leipzig für den Müller'schen
deutschen Verlag in Rom vom Stapel laufen
wird. H. H. <

Obige überaus günstige Recension dürfte
wohl die geehrten Herren Sortimenten ver-
anlassen, dem jungen Unternehmen ihre volle
Theilnahme zu widmen.

Um mehrfachen Wünschen nachzukommen,
habe ich eine Anzahl Titel mit Kopfleisten in
3 Farben drucken lassen, die sich vorzüglich
als Placat für das Schaufenster eignen. Da
die Herstellung eine zu theure ist, kann ich
nur an die Firmen in einem Exmpl. liefern,
die gleichzeitig fest resp. baar bestellen. Ich
bitte deshalb um gef. Einsendung Ihrer festen
Bestellung und zeichne

Hochachtungsvoll

Rom.

Libreria centrale
(Ed. Müller).

[59901.] Anfang Januar 1883 erscheint in
unserem Selbstverlage:

Strazze 1882.

Gesammelte Beilagen des Börsen-
Wochenblattes.

2 Bde. gr. 4. Cart. Preis: 12 M. ord.,
8 M. baar.

NB. Wir liefern nur direct per Post-
paket franco gegen vorherige Einsendung

des Betrages, resp. Postnachnahme, oder gegen
baar durch Berliner Commissionär.

Berlin, Oranienstr. 110.

Expedition des Börsen-Wochenblattes.

Carl Heymann's Verlag in Berlin W.
[59902.]

In meinem Verlag erscheint im Laufe
dieser Woche:

Die Vorschriften

betreffend

den Abel'schen Petroleumprober
und seine Anwendung
sowie seine Prüfung und Beglau-
bigung nach der Kaiserl. Verord-
nung vom 24. Februar 1882 und
den in Ausführung derselben er-
lassenen Bekanntmachungen

zusammengestellt und mit Erläuterungen
herausgegeben

von der

Kaiserl. Normal-Aichungs-Kommission.

2 M. ord., 1 M. 50 A. no.

Berlin, den 20. December 1882.

J. G. W. Diez in Stuttgart.

[59903.]

Bezugnehmend auf mein im Anfang dieses
Monats versandtes Circular, betreffend:

„Die Neue Zeit“.

Revue des geistigen u. öffentlichen
Lebens.

erlaube ich mir, die verehrten Sortiments-
Handlungen nochmals darauf aufmerksam zu
machen.

Hest I. gelangt am 23. Decbr. a. c.
zur Versendung. ~~so~~

Hest I. steht in angemessener Anzahl (mit
Enveloppe zur Ansichtsendung für das Publi-
cum) à cond. zu Diensten.

„Die Neue Zeit“ erscheint monatlich ein-
mal in Heften in elegantem Umschlag in der
Stärke von 48—56 Seiten Lexikonformat und
ist der Preis des einzelnen Heftes 50 A. ord.,
35 A. netto.

Auf 10 Expl. gewähre 1 Freie xpl.

Bei einer Continuation von 10 Expl. Gut-
schrift des ersten Heftes.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, den 18. December 1882.

J. G. W. Diez,
Verlagshandlung.

Angebotene Bücher u. s. w.

[59904.] J. M. Heberle in Cöln offerirt:

1 Revue des deux Mondes. Jahrgang 1878
— 82. In Heften.

[59905.] P. Wunschmann in Wittenberg offer.:
70 Lahrer hink. Bote für 1883.